

Bauland «Staldenacker» erschliessen

An seiner letzten Sitzung im alten Jahr vergab der Gretzenbacher Gemeinderat die Aufträge zur ersten Erschliessungsetappe im Baugebiet «Staldenacker». Ein Flurreglement soll den Unterhalt für Strassen ausserhalb der Bauzone klarer regeln.

Baumeisterarbeiten und Leitungsbau vergeben

Die Budgetgemeindeversammlung vom 9. Dezember hatte Kreditergänzungen zur ersten Erschliessungsetappe im Baugebiet «Staldenacker» zugestimmt. Damit konnte der Gemeinderat nun den «Startschuss» für die Bauarbeiten geben.

Das Bauland zwischen der sogenannten «Atzlisiedlung» und dem alten Gemeindehaus gehört grösstenteils der Bürgergemeinde Gretzenbach. Im anschliessenden nördlichen Teil ist die Spinnerei Kunz AG Grundeigentümerin (Nachfolgerin der Bally Schuhfabriken). Der Gemeinderat hatte schon an einer früheren Sitzung Pläne und Berechnungen für die Grundeigentümerbeiträge der Erschliessung genehmigt. Nun bestimmte er noch deren öffentliche Auflage. Sie findet vom 6. Januar bis 4. Februar 2003 statt.

Unter Vorbehalt der Kreditbewilligung durch die Gemeindeversammlung hatte die Ausschreibung der Erschliessungsarbeiten stattgefunden. Für die Baumeisterarbeiten waren acht und für den Leitungsbau fünf Unternehmen zur Offertstellung eingeladen worden. Auf Antrag der Baukommission vergab der Gemeinderat nun folgende Aufträge an die jeweils günstigsten Anbieter: Baumeisterarbeiten für 496'524 Franken an die Arbeitsgemeinschaft Valli AG + Gebr. Huber AG; Leitungsbau für 37'327 Franken an Felix Kuster, Niedergögen.



Teilgebiet Staldenacker: Bald schon Einfamilienhäuser?

FOTO: HANS BEER

Nach Ablauf der Beschwerdefrist für die Auftragsvergaben und je nach Witterung könnten somit die Erschliessungsarbeiten noch im Januar in Angriff genommen werden.

Seit längerem schon möchten Bauwillige in diesem Gebiet Einfamilienhäuser bauen. Bereits in den nächsten Monaten kann daher mit Bautätigkeit gerechnet werden.

Feldwegunterhalt regeln

Feldwege und allgemein Strassen ausserhalb der Bauzone geben immer wieder zu Diskussionen über Ausbau, Unterhalt, Reinigung usw. Anlass. Die Baukommission möchte deshalb mit einem Flurreglement Klarheit schaffen und bei diesen Strassen Zuständigkeiten sowie Pflichten für die Gemeinde einerseits und die Bewirtschafter andererseits festhalten. Sie legte dem Gemeinderat einen Konzeptentwurf samt Inhaltsübersicht für ein solches Reglement vor. In der Diskussion äusserte sich der Rat zu verschiedenen Detailpunkten. Dann genehmigte er das bereinigte Konzept und beauftragte die Baukommission mit dem Entwurf für ein Flurreglement.

In Kürze

! Die bestehende Heizzentrale der Schulanlagen muss demnächst erneuert werden. Der Gemeinderat will nun nicht einfach die bisherige Ölheizung ablösen, sondern vorerst weitere in Frage kommende Energieträger prüfen wie Holz, Gas und Wärmepumpen.

Bekanntlich sind vor allem die Bürgergemeinden als hauptsächliche Waldbesitzer an Holzschneitzelheizungen interessiert. Seit diesem Jahr steht in Gretzenbach auch Gas zur Verfügung und die ersten Gebäude - darunter das neue Gemeindehaus - heizen mit dieser Energie. Vorerst wird bei einem Fachbüro eine Honorarofferte für einen Systemvergleich eingeholt.

! Die Stundenhilfe kämpft mit Finanzproblemen und ersucht darum um einen höheren Gemeindebeitrag.. Andererseits verlangt der Kanton, dass das Stundenhilfe-Angebot in die Spitex-Organisation integriert wird.

Im Moment laufen Abklärungen, mit welchen Massnahmen und allenfalls auch neuen Organisationsformen die hängigen Probleme gelöst werden können.

Eines der Ziele einer Neuorganisation ist es, dass die Krankenkassen unter bestimmten Voraussetzungen die Kosten von Haushalthilfen übernehmen.

! Gemeindegemeinderat Hans Beer muss sich im Februar Augenoperationen unterziehen und fällt deswegen mehrere Wochen aus. Als Stellvertreter für einen Teil der Aufgaben

konnte Felix Zollinger, Gemeindegemeinderat in Eppenber-Wöschnau, gewonnen werden.

! Der Gretzenbacher Kurt Kohler wird neuer Betriebsdirektor des Kernkraftwerkes Gösigen. Der Gemeinderat freut sich über diese Ernennung und gratuliert seinem Mitbürger zum verantwortungsvollen Posten.

! Altersheime werden durch die Aufsichtsbehörde periodisch kontrolliert. Eine solche Prüfung fand im regionalen Altersheim Schönenwerd statt. Der entsprechende Bericht bescheinigt dem Heim - einem der grössten im Kanton - eine vorbildliche Führung.

BE